

Persönliche Weiterbildung als Schlüssel zum Erfolg

Persönliche Schlüsselqualifikationen, wie z. B. die Fähigkeit sich selbst zu organisieren, sind für einen Unternehmer heute mindestens wichtig wie fachliches Know-how. „Die besten Investitionen sind die, die man in seine eigene Entwicklung steckt oder bus - bringt den Betrieb auf Trab und mich aus dem Trott“, sagt Axel Scheffen. Maria Maßfeller hat sich mit dem aufgeschlossenen Landwirt aus Hattert unterhalten. Lesen Sie nachfolgend, was sich hinter seiner Erfolgsformel verbirgt.



Axel Scheffen nimmt seit 2002 regelmäßig an bus-Trainings teil. Auf die neuen Impulse, die er jedes Mal mit nach Hause nimmt, möchte er nicht mehr verzichten. „bus ist nicht nur ein Gewinn für den Betrieb, sondern auch für die eigene Persönlichkeit“, sagt er.

Fotos: M. Maßfeller

Es hängt mitten in seinem Büro. Und groß ist es, das selbst erstellte Plakat mit dem beruflichen Lebensweg von Axel Scheffen. Das muss es auch sein, denn der aufgeschlossene Landwirt aus Hattert im Westerwald hat hier die wichtigsten Meilensteine und Ziele seines Lebensweges markiert. Und das sind einige. Am oberen Bildrand ist eine Hütte in den Bergen zu sehen. Das ist mein Ziel. Mit 60 Jahren möchte ich mich langsam aus meinem Betrieb zurückziehen und Zeit für eine Hütte in den Alpen haben.“

Zielen werden lässt, hat er neben die Hütte geschrieben: „Arbeit macht Spaß, wenn ich die Zeit frei einteilen kann, Luft für meine Hobbys bleibt und die Familie glücklich ist.“

Das Plakat mit den schriftlich fixierten Zielen ist das Produkt des bus-Trainings, das Axel Scheffen seit Herbst 2002 besucht. Gemeinsam mit 17 weiteren Landwirten aus dem Westerwald und Hessen erarbeitet er hier Strategien, um als Unternehmer erfolgreich zu sein. Der Clou daran: Es geht nicht um das Vermitteln von Fachwissen, sondern um persönliche Weiterbildung als Schlüssel zum Erfolg. Mut zum Querdenken, seine Stärken und Schwächen besser erkennen und die Stärken gezielt zum Wohle des Betriebes und der eigenen Person einzusetzen - das sind Fähigkeiten, die jeder, der dafür offen ist, erlernen kann. „Fachliche Kompetenz und persönliche Eigenschaften bestimmen meinen unternehmerischen Erfolg“, zieht der 37-jährige Axel Scheffen Bilanz. Seine Betonung liegt auf dem „und“.

Vier bus-Module, aufgeteilt in jeweils ein

zweitägiges Seminar, liegen noch vor ihm, und darauf freut er sich sehr. „Der absolut offene Austausch mit der Gruppe, das herzliche Verhältnis untereinander und die neuen Impulse, die ich nach jedem Training mit nach Hause nehme, möchte ich nicht mehr missen!“

Fleischrinder statt Milchkühe

Mit dem Generationswechsel und der Hofübernahme hat Scheffen bereits eine der wichtigsten Etappen und eine der größten Herausforderungen auf seinem Lebensweg gemeistert. Rückblickend ist sich Axel Scheffen sicher, dass die Hofübernahme und Abfindung seiner drei Geschwister ohne die Erfahrungen aus der bus-Reihe weitaus schwieriger verlaufen wären. „Dank der Unterstützung, die ich durch die Trainer und die anderen Teilnehmer erfahren habe, konnten wir unsere Übergabe zur Zufriedenheit aller regeln“, freut er sich. Auf seinem Plakat, der Visions-Collage, die 2002 in einem der ersten bus-Module entstand, ist die Hofübernahme mit der Jahreszahl 2005 versehen. Ein Stück vergangener Weg, auf das man nun zurückblicken kann. Denn Ziele wollen nicht nur geplant, sondern auch terminiert werden, weiß der Limousinhalter. Im Rahmen des Generationswechsels trennte er sich von den 60 schwarzbunten Milchkühen. Stattdessen vergrößerte er seine Limousin-Mutterkuhherde, die nunmehr auf 120 Mutterkühe mit entsprechender Nachzucht angewachsen ist. Zum Betrieb gehören weiterhin 265 ha Fläche, darun-



Westerwälder Höhen statt amerikanische Prärie: Nach der Hofübernahme hat Axel Scheffen das Milchvieh abgeschafft und die Limousin-Mutterkuhherde vergrößert.



Hier geht's lang: Der Hinweis auf das Büro ist eine von vielen Anregungen aus den Trainings, die Axel Scheffen bereits in die Tat umgesetzt hat

ter 55 ha Ackerland für Weizen, Gerste und Raps. Der Löwenanteil der Fläche steht somit den Limousins zu, die, verteilt auf drei Herden, über die Westerwälder Höhen ziehen. Während die Bullenkälber im Alter von sechs bis sieben Monaten auf der Auktion in Krefeld einen neuen Besitzer finden, werden die Mutterkälber bis zu einem Lebendgewicht von 600 bis 650 kg auf den Weiden gemästet. Ihr Fleisch wandert ebenfalls an den Niederrhein, und zwar in das Thönes-Naturfleischprogramm in Wachtendonk.

Dass Axel Scheffen mit den Limousins auf das richtige Pferd - besser gesagt auf die richtige Kuh - gesetzt hat, sieht man ihm an, wenn er draußen bei seinen Herden nach dem Rechten sieht. Der Umgang mit den Tieren bereitet ihm Freude, und die ist ihm ins Gesicht geschrieben. Oft begleitet ihn der sechs Jahre alte Sohn Luca, der sich ebenfalls schon mit Feuereifer um die Limousins kümmert.

Auch wenn die Milchkühe gehen mussten - treu geblieben ist der Landwirt, der seine Ausbildung mit dem Meisterbrief abgeschlossen hat,

den 35 Mastschweinen, die direkt an einen heimischen Metzger vermarktet werden.

Mut haben, um Dinge zu verändern

„Für mich waren betriebliches Management und persönliche Bedürfnisse lange Zeit zwei Paar Schuhe. Durch die bus-Trainings habe ich gelernt, die Dinge ganzheitlich zu betrachten und daraus eine - besser gesagt meine - ganz persönliche betriebliche Zukunft zu entwickeln. Das verlangt, dass man manchmal Dinge über den Haufen werfen muss. Es ist nicht leicht, sich Fehlentscheidungen einzugestehen, aber nur so entsteht Raum für Neues“, spricht der Landwirt über seine ganz persönlichen Erfahrungen. So wie bei ihm, ist auch bei seinen Berufskollegen oft Unzufriedenheit der Auslöser für Veränderungen. Milchkühe und die Teilhaberschaft an einem Lohnunternehmen, das ihm zuerst viel Freude bereitete, ließen kaum Raum für Freizeit oder Hobbys. „Im Übrigen hatte ich auch gar keine Hobbys, bis wir in einem

bus-Modul über die richtige Balance im Leben gesprochen haben. Dazu gehört ein Ausgleich zur Arbeit und auch Zeit, die man in sich selbst investiert, um gesund und fit zu bleiben“, sagt Axel Scheffen. Er hat seine Liebe zum Joggen entdeckt und erzählt begeistert von seinen ersten Erfolgen in offiziellen Wettkämpfen. „Joggen - das war für mich früher undenkbar. Jetzt macht es mich fit, bringt mir Freude und Lebensqualität und das motiviert mich bei der täglichen Arbeit.“ Aus dem Lohnunternehmen hat sich Axel Scheffen zurückgezogen. Da seine mit auf dem Hof lebenden Eltern noch rüstig sind und ihm zur Hand gehen, konnte der findige Landwirt einen neuen Betriebszweig aus der Taufe heben: Er gründete ein eigenes Garten-Landschaftsbauunternehmen und über-

nimmt für Kommunen und Privathaushalte die Entsorgung von Grüngut sowie Baumfäll- und Pflegearbeiten. Damit hat sich Scheffen einen Traum erfüllt, denn nun hat er Kontakt zu den Endkunden, führt mit ihnen Verhandlungsgespräche und entwickelt mit ihnen Konzepte. „In den bus-Trainings ist mir klar geworden, dass ich gerne mit Menschen zu tun habe. Der Kontakt zum Endverbraucher, das hat mir als Landwirt einfach gefehlt“, erläutert Scheffen. „Es ist nicht so, dass man in jeder Fortbildung das große Aha-Erlebnis hat, aber vieles, das in mir schlummert, kommt dort im Gespräch zutage. Das ist für mich das eigentliche AHA-Erlebnis.“

Die Gruppe trägt

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der bus-Trainings stammen aus allen Sparten der Landwirtschaft, was sich sehr fruchtbar auf die ganze Gruppe auswirkt. Im Gespräch untereinander entwickeln sich neue Perspektiven, eine Bereicherung für alle Teilnehmer. Auch die Trainer selbst stammen meist aus der Landwirtschaft, führen einen eigenen Betrieb oder sind in der Beratung tätig. Ein solches Klima schafft Vertrauen, denn die meisten Seminarteilnehmer haben als landwirtschaftliche Unternehmer die gleichen Probleme. Es tut gut, wenn man sieht, dass man mit seinen Problemen nicht alleine steht, war eine von Scheffens ersten Erfahrungen. Jetzt, wo die Gruppe eng zusammengewachsen ist und man die Stärken der anderen weiß, nutzen die Teilnehmer dieses Netzwerk. „Für jedes Gebiet haben wir einen Spezialisten. Oft rufen wir uns gegenseitig an, um betriebliche, aber auch private Probleme untereinander zu besprechen.“ Axel Scheffen ist immer dann gefragt, wenn es darum geht, andere für etwas zu begeistern. Er ist es auch, der immer wieder Teilnehmer dazu ermutigt, trotz Zeitnot weiter an den Trainings teilzunehmen. Wenig Zeit haben wir alle, aber meist ist es eine Willensfrage, ist er sich sicher. Gerade derjenige, der zu Hause den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr zu sehen glaubt, profitiert enorm, wenn er dem täglichen Trott entflieht, um sich neue Anregungen und Methoden zum effektiven Zeitmanagement anzueignen. „Es gibt keinen Weg für alle, aber für alle einen Weg“, zitiert Axel Scheffen augenzwinkernd das bus-Motto.

Was hat es gebracht?

bus-Trainings haben ihren Preis. Und der liegt je nach Gruppenstärke bei ca. 150 € je Modul. Die neue komprimierte bus-Reihe umfasst zunächst zehn Zweitages-Seminare. In welchem Abstand die Trainings veranstaltet werden, sprechen die Teilnehmer mit ihrem Kursbetreuer ab. In der Regel finden jeden Winter drei bis fünf Module statt. Scheffens Gruppe - jetzt schon bei Modul 16 angelangt - plant ein bis zwei Module je Winter. „Da wir die Termine selbst abstimmen, verpasst man kein Training“, freut er sich und ermutigt zur Investition. „Die besten Investitionen sind die, die man in seine eigene Entwicklung steckt. Ich bin als landwirtschaftlicher Unternehmer durch die Seminare sehr viel offener geworden, treffe meine Entscheidungen sicherer und kann meine Position auch in schwierigen Verhandlungsgesprächen vertreten.“ Besonders stolz ist er auf seine neueste „Errungenschaft“, eine kürzlich eingestellte Bürokräft. Ein echter Glücksfall, wie sich zeigte. Doch lange konnte und wollte Axel Scheffen sich nicht eingestehen, dass eine stundenweise Aushilfe ihn im Büro deutlich entlasten würde. Mut haben, seine Bedürfnisse zu

bus

Unternehmertrainings für mehr Gewinn und Lebensqualität

Fachwissen alleine genügt nicht. Wer heute als landwirtschaftlicher Unternehmer erfolgreich sein will, braucht mehr: Verhandlungsgeschick, Zeitmanagement und vor allen Dingen eine gesunde Balance zwischen Beruf, Familie und Freizeit. Für Landwirte, die sich und ihren Betrieb weiterentwickeln wollen, bieten Bauernverbände, Landwirtschaftskammern und -ämter sowie zahlreiche weitere Bildungsstätten Fortbildungsseminare in Zusammenarbeit mit der Andreas Hermes Akademie in Bonn-Röttgen an. In den einzelnen Modulen werden die zehn Kernkompetenzen kompakt und praxisnah in 10 x 2 Tagen vermittelt. Sie sind die Grundlage „für mehr Gewinn und Lebensqualität“. Folgekurse bieten die Möglichkeit, das Erlernte zu vertiefen.

Die nächste bus-Schnupperveranstaltung findet am 19. November um 20.00 Uhr in 67728 Münchweiler auf dem Betrieb von Eric Jennewein statt. Nähere Infos sind bei der Landjugend Rheinhessen-Pfalz, Andreas Roll, E-Mail: andreas.roll@gustavshof.de; Telefon-Nr.: 06731/42545, erhältlich. Der Kurs startet dann am 29./30. Januar 2008.

In Rheinland-Nassau startet der nächste bus-Kurs in Kyllburg - durchgeführt von der Katholischen Landvolkbewegung im Bistum Trier in Zusammenarbeit mit dem Bauern- und Winzerverband - am Mo./Di. 17./18. Dezember. Nähere Infos sind bei der KLB, Barbara Schartz, Telefon-Nr.: 06563/96229925, E-Mail: barbara.schartz@bgv-trier.de, erhältlich.

Landwirtinnen und Landwirte, die Interesse haben, ihren Betrieb und sich selbst weiterzuentwickeln, können sich an den Schnupperabenden eingehend über Umfang und Inhalt der einzelnen Trainings informieren.

mm

äußern, Hilfe anzunehmen, auch das hat er im bus-Training gelernt. „Mindestens genauso groß ist der „Profit“, den mir die Teilnahme menschlich gebracht hat“, sagt der Landwirt heute.“ Ich bin zufriedener und nehme mir mehr Zeit für die Dinge, die mir wirklich wichtig sind.“ Dass er es

ernst meint, zeigt ein Blick auf die Pinwand in seinem tadellos aufgeräumten Büro. Zwischen den Terminen prangt in großen Lettern der Slogan eines renommierten Geldinstitutes: „Ich lebe jetzt“ - und das scheint Axel Scheffen tatsächlich auch zu tun.

Maria Maßfeller